

10, பித்தாமை 40

Heiliger: er beschaut dem Menschen das Bewußtsein, daß es Bande gebe, die nur durch brechen können, weil die Kreatur aus dem Kreise des Menschseins hinausgerissen wird ins Ungeheuerliche, wo der Mensch nur noch ein Zerstückt seines Wesens ist. Wenn er Mutterdom geschick, fällt nur Erleben ein Stern dem Himmel, sagt ein tiefinniges Volksmonoton. Da glänzte das — die Pflüger und Astronomen mögen es noch so lächerlich finden!

Und doch trägt die Summe von Zerküßtheiten, Schmerzen und Schmerzen, genannt Mutterliebe, die eine längere Mitterzeit selbst als die größte Staats- schuld, oft so fälschlich hin!

Zur Ehre der menschlichen Natur wollen wir annehmen, es komme dazu, daß man, was man an einer Mutter habe, erst dann recht weiß, wenn man es nicht mehr hat.

schließbare Blische zu flecten, welche ihren bestimmten

sich als durchaus gegenwärtig. Sehr wünschenswerth wäre es, wenn man in der Krankenpflege geübte, gesunde und im Ehrenamt arbeitende Frauen gewinnen könnte. Solche Frauen sind in unserer Gegend sehr selten, höchst selten, wenn überhaupt. Die Krankenpflege mangelt. Ist sie wirklich von Nutzen, so kann ihr das Eend ihrer Mitmenschen zuwenden, so kann ihr die Ausübung ihres Berufs eine Freude machen. — Was das Gebiet der Kinderpflege anbetrifft, so ist die Beschäftigung der Frauen in der Familienpflege unterbrochen. Die Pflege der Kleinkinder ist für Frauen sehr geeignetes, sehr segensreiches Thätigkeit. Die Beschäftigung der Frauen in der Familienpflege wäre mit Einbeziehung der kleinen Waisenkinder, welche in die Familien der Armenpflegerinnen aufgenommen werden, ein Beträgen der Armenpflege. Die Beschäftigung der Frauen außerhalb der offenen Armenpflege bedarf, so ist ihre Thätigkeit bei Erziehung und Armenpflegerinnen heranzubilden.

[illegible]

II. Die Familienverbände.

An ihr sollen jene Zufuktsunterstützung, keine Nothgroßen find das Alter auszuhalten werden — be-
 dingt hat man in noch die Eheleute — sondern sie
 sind zu gelegentlichen oder unvorhergesehenen An-
 wesen unterstützen. Mit ihrer Hilfe wollen wir die
 Familienverbände, die in der Zukunft gewöhnlich
 im Sommer einen Aufenthalt im Winter Theater oder
 sonstiger Reisen ermöglichen können, ohne den festeste-
 ren Etat überflüssig zu brauchen. Es gibt zu die-
 sem Zweck, welche aus Epagnolle in sich selbst
 halten: ein vortheilhafter Einkauf, bei schönem Wetter
 des Ertrages des Strahlenkugels, ein 1-1/2
 gewiß (männ und vielleicht nur selten am Wirtschaft-
 lichen und zu noch tieferem. Gewöhnlich man

Zegendausen, für die sich ihren erschöpfenden Pinder verzitterte: Der Mutter Segen bittet den Kinderhüter — ja — und er tut noch viel Besseres! Geliebter: er versteht dem Menschen das Bewußtsein, daß es Bande gebe, die nur dann brechen können, wenn die Kreatur aus dem Kreise des Menschseins hinausgerissen wird ins Ungeheuerliche, wo der Mensch nur noch ein tierisches Wesen ist. Wenn ein Muttermord geschieht, fällt nur Griechen ein. Aber dem Himmel, sagt ein stillesinges Volksspruch: Ja, das ist die Mutter, die die Söhne und Töchter möge es noch so sackerlich finden!

Und doch trägt die Summe von Härtschicksalen, Sorgen und Schmerzen, genannt Mutterliebe, die die längste Zitterreise selbst als die größte Staatsschuld, oft so fürächtig hin!

Zu Eure der menschlichen Natur wollen wir annehmen, es komme daher, daß man, was man an einer Mutter habe, erst dann recht weiß, wenn

